



EINLADUNG ZUR RINGVORLESUNG

Helmut Pulte

(Bochum)

**Gibt es das 'Klassische' und das 'Moderne'?
Historiographische Überlegungen zum Wandel des
Wissenschaftsbegriffs aus wissenschaftstheoretischer
und wissenschaftshistorischer Sicht**

Wissenschaft als ein Unternehmen, das traditionell auf Erkenntnis (epistēmē) ausgerichtet ist, steht heute auf Grund mindestens zweier Entwicklungen ‚unter Verdacht‘: Zum einen ist der klassische Begriff von Erkenntnis als wahrer gerechtfertigter Überzeugung in die philosophische Kritik geraten, zum anderen ist fraglich geworden, ob Erkenntnis überhaupt das primäre Ziel moderner Wissenschaft ist.

Im Vortrag geht es um die Frage, inwiefern sich eine Differenzierung von einem ‚klassischen‘ und einem ‚modernen‘ Wissenschaftsbegriff, der sich an diesem Befund orientiert, einen Rahmen abgeben kann, um Entwicklungen innerhalb der Wissenschaften, besonders der formalwissenschaftlich orientierten, aber auch innerhalb der Wissenschaftstheorie der Neuzeit, besser zu verstehen. Diese Frage wird historiographisch erörtert und an einigen Fallbeispielen beleuchtet.

Helmut Pulte lehrt Wissenschaftstheorie und Wissenschaftsgeschichte an der Ruhr-Universität Bochum. Er war Mitherausgeber beim *Historischen Wörterbuch der Philosophie* und ist Mitherausgeber des *Journal for General Philosophy of Science*. Seine Hauptarbeitsgebiete sind: Wissenschaftstheorie und –geschichte der Naturwissenschaften, Philosophie und Geschichte der Mathematik, Kant und die nachkantische Philosophie, Erkenntnistheorie der Neuzeit und Gegenwart.

Mittwoch, 10.01.2018

18 c.t. Uhr

HS 28 (I.13.71)

Gerald Hartung
Arlette Jappe
Volker Remmert

www.izwt.uni-wuppertal.de

